



Mittwoch, 06.12.2006

Wesel kämpft für den Bürgerfunk

WESEL. Die Stadt Wesel macht sich für den Erhalt des Bürgerfunks stark. Das im Landesmediengesetz verankerte Angebot, wonach einzelne Interessierte, aber auch kulturelle Gruppen, Sportvereine und andere Einrichtungen Radio machen und sich dabei selbst darstellen können, soll eingeschränkt werden. Die Dauer einer Sendung soll statt anderthalb zukünftig eine Stunde betragen, die Sendezeit soll auf den späteren Abend verlegt werden. Das werde dem Bürgerfunk und seiner wichtigen Bedeutung gerade auf lokaler Ebene schaden, schreibt Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp mit Unterstützung der Ratsparteien in einem Brief an NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers. Die Pläne schränkten die Teilnahme und Teilhabe am örtlichen Geschehen ein. Die Einschaltquoten für den Bürgerfunk drohten so weit abzusinken, dass er insgesamt gefährdet sei. (jo/NRZ)

06.12.2006

Zeitungsverlag Niederrhein GmbH & Co. Essen Kommanditgesellschaft